

*Ernst-Uwe Küster*

---

## **Zum Stand der Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen**

Bereits vor dem Start der Bundesinitiative Frühe Hilfen (BIFH) gab es in einigen Bundesländern überregionale Programme und es waren in vielen Kommunen Angebote der Frühen Hilfen zum Teil schon länger etabliert. Die konzeptionelle Ausrichtung von Programmen und Angeboten hinsichtlich Zielgruppen, Zugängen und Handlungsmethoden, aber auch in Bezug auf Trägerschaft, Ausstattung und Laufzeiten waren und sind teilweise bis heute höchst unterschiedlich. Mit der Bundesinitiative Frühe Hilfen begann ein bundesweiter, fortlaufender Auf- und Ausbau von Strukturen und Angeboten in Deutschland. Dabei wurde auch ein Qualitätsentwicklungsprozess initiiert, bei dem Bund, Länder und Kommunen sich über Qualitätsmindeststandards bei den geförderten Maßnahmen verständigten. Mit der Bundesstiftung Frühe Hilfe (BSFH) ist dieser fortwährende Prozess verstetigt worden.

Auf Grundlage von Daten und Analysen aus den Kommunalbefragungen des NZFH, die seit 2013 im Rahmen der Dokumentation und Evaluation der BIFH und des Monitorings zur BSFH bei allen geförderten Kommunen durchgeführt wurden, soll nachgezeichnet werden, inwieweit Qualitätsmerkmale verbreitet sind und Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen als Ziel verfolgt wird.

### **Literatur- und Quellenangaben:**

Küster, Ernst-Uwe/Pabst, Christopher/Sann, Alexandra (2017): Frühe Hilfen in der kommunalen Planung und Steuerung. Faktenblatt 2 zu den Kommunalbefragungen zum Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln

Pabst, Christopher / Küster, Ernst-Uwe / Sann, Alexandra (2017): Ziele und Methoden der Kommunalbefragungen. Faktenblatt 1 zu den Kommunalbefragungen zum Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln

---

### **Kontakt**

Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Deutsches Jugendinstitut e.V.

Ernst-Uwe Küster

Fachgruppe Frühe Hilfen

Nockherstraße 2  
81541 München